

Public Disclosure Bericht über die Finanzlage 2022

Echo Rückversicherungs-AG

Index

I.	Management Summary	2
II.	Bericht über die Finanzlage der Echo Re.....	3
A.	Geschäftstätigkeit	3
A.1	Grundsätzliche Strategie.....	3
A.2	Konzernzugehörigkeit	4
A.3	Organigramm der DEVK	4
A.4	Externe Revisionsstelle	5
B.	Unternehmenserfolg	5
B.1	Versicherungstechnisches Ergebnis	5
B.2	Kapitalanlagen.....	6
C.	Corporate Governance und Risikomanagement.....	8
C.1	Die Organisation der Echo Re	8
C.2	Risikomanagement-Framework der Echo Re	8
C.3	Relevante Sicherheitsfunktionen.....	9
C.4	Internes Kontrollsystem	10
D.	Risikoprofil	10
E.	Marktnahe vs. Statutarische Bewertung	13
E.1	Marktnahe Bewertung für Solvabilitätszwecke	13
E.2	Mindestbetrag	16
F.	Kapitalmanagement	16
F.1	Ziel	16
F.2	Strategie und Zeithorizont	16
F.3	Eigenkapital	17
G.	Solvabilität	17
G.1	Risikotragendes Kapital, Zielkapital und SST Ratio.....	18
G.2	Versicherungstechnische Risiken	18
G.3	Marktrisiken	19

I. Management Summary

Die Echo Rückversicherungs-AG (Echo Re) wurde im November 2008 als Aktiengesellschaft in Zürich gegründet und erhielt von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) die Bewilligung zur Rückversicherungstätigkeit. Das Unternehmen ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- u. HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn mit Sitz in Köln, Deutschland.

Im Laufe des Jahres 2022 kam es nach Jahren eines weichen Marktumfelds erstmals zu einer erheblichen Verhärtung des Rückversicherungsmarktes. Neben einer anhaltend hohen Belastung aus Katastrophenereignissen (insbesondere dem Hurrikan «Ian» in den USA) verbunden mit unterdurchschnittlichen Kapitalrenditen des Rückversicherungssektors innerhalb der letzten fünf Jahre wurde diese positive Entwicklung durch exogene Faktoren wie dem Krieg in der Ukraine sowie hohen Inflationsniveaus verstärkt.

Insgesamt führten die genannten Ereignisse zu einer erhöhten politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit, die zusammen mit einem bereits bestehenden volatilen Risikoumfeld zu einer Abnahme des Risikoappetits und der Kapazitäten führte. Folglich revidierten Marktteilnehmer insbesondere den Risikoappetit im Segment «Property NatCat», wobei einige Rückversicherer und Retrozessionäre die Zeichnung dieser Risiken ganz einstellten. Durch den Mangel an neu hinzutretenden traditionellen oder nicht-traditionellen Kapazitäten kam es speziell im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2022 zu einer deutlichen Verhärtung der Preise und Bedingungen, was insgesamt in einer sehr späten Erneuerungsrunde am Ende des Jahres mündete.

Entgegen der anhaltend hohen Belastung aus NatCat-Schäden für die Gesamtbranche verblieb die Schadenaktivität in den Zeichnungsgebieten der Echo Re vergleichsweise gering. Auf der Schadenseite mussten wir im Anfalljahr 2022 mit Schäden aus der Überschwemmung «KZN Kwazulu Natal» in Südafrika lediglich ein grösseres Schadenereignis mit einer Gesamtschadenbelastung im oberen einstelligen Millionenbereich verkräften. Dieser Schadenaufwand wurde vollständig im Selbstbehalt getragen. Demgegenüber führte 2022 kein anderes Schadenereignis zu einem Aufwand von mehr als 1 % der verdienten Bruttoprämien. Insgesamt beliefen sich die Gesamtschäden für alle Grossschadeneignisse im Jahre 2022 (Ereignis sowie Risikoschäden \geq CHF 250'000 für unseren Anteil) auf ca. CHF 27,4 Mio., was etwa 9,7 % unseres gesamten Brutto-Prämienvolumens entspricht. Somit führte die verhältnismässig geringe Schadenaktivität zu einer weiteren Verbesserung des technischen Ergebnisses.

Entgegen der weiteren Verbesserung des technischen Ergebnisses stellten die weiterhin spürbaren Auswirkungen der COVID-Pandemie sowie die ansteigenden Inflationsraten und dem Krieg in der Ukraine ein herausforderndes Umfeld für die Finanzmärkte dar. Dementsprechend weist das Finanzjahr 2022 mit einem annähernd ausgeglichen nicht-technischen Ergebnis einen unterdurchschnittlichen Ergebnisbeitrag aus.

Im Ausblick erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023, dass das aktuelle Marktumfeld Möglichkeiten zum schrittweisen Ausbau unseres Rückversicherungsportfolios bietet. Durch die anhaltende Marktverhärtung erwarten wir somit eine Verbesserung der technischen Marge im eingehenden Geschäft, was trotz erhöhter Retrozessionskosten zu einer weiteren Verbesserung des erwarteten technischen Wertbeitrags führt. Aufgrund der Erhöhung des Zinsniveaus in allen für die Echo Re wichtigen Währungsräumen bieten sich auf Basis unserer starken Liquiditätsposition ebenso Möglichkeiten zur Steigerung der Durchschnittsverzinsung unseres Investmentportfolios, sodass wir mittelfristig von einer weiteren Verbesserung der Ertragslage ausgehen.

II. Bericht über die Finanzlage der Echo Re

A. Geschäftstätigkeit

A.1 Grundsätzliche Strategie

Mit dem Tochterunternehmen Echo Re verfolgt die DEVK-Gruppe eine weitere geografische Diversifikation, um an den wachstumsstarken Märkten ausserhalb Europas und Nordamerika partizipieren zu können. Die Echo Re betreibt seit ihrer Gründung den Auf- und Ausbau internationaler Vertragsrückversicherung, wobei der territoriale Umfang der Geschäftstätigkeit besonders in Asien, in Afrika (seit 2012), in Lateinamerika und der Karibik (seit 2015) und dem Mittleren Osten sukzessive ausgeweitet wurde.

Die Echo Re betätigt sich vornehmlich in der Nichtleben-Rückversicherung in Form von proportionalem und nicht-proportionalem Vertragsgeschäft. Die strategische Ausrichtung der Echo Re ist seit ihrer Gründung unverändert mit dem Ziel weitergeführt worden, primär ausserhalb Europas und Nordamerikas tätig zu sein. Zusätzlich übernimmt die Echo Re konzerninternes Geschäft.

Aufgrund der gegenwärtigen Grösse agiert die Echo Re bislang nur selten als führender Rückversicherer und zeichnet überwiegend Folgeanteile in den gezeichneten Rückversicherungssegmenten. Neben dem Fokus auf einem diversifizierten Ausbau des gezeichneten Portfolios in der Sparte «Property», liegt der strategische Fokus auf einem weiteren Ausbau des Portfolios in Spezial- und Nischengeschäft aus den Sparten «Agriculture», «Engineering», «Marine&Energy», «Credit/Bond» sowie «Extended Warranty». Der beschriebene Ausbau des Portfolios verfolgt das Ziel einer weiteren Verbesserung der Diversifikation über Sparten und Regionen, was letztlich nicht nur zu einer Erhöhung des absoluten Profitpotentials, sondern ebenso zu einer Erhöhung der Resilienz des Portfolios führen soll.

Neben den Massnahmen zur Erhöhung der Resilienz des Rückversicherungsportfolios investiert die Echo Re in den weiteren Ausbau der Gesamtorganisation mit dem Fokus auf einem sukzessiven Ausbau des Geschäftes und auch der Anzahl der Mitarbeitenden. Zusätzlich liegt ein Schwerpunkt der strategischen Planung auf der Umsetzung von Projekten

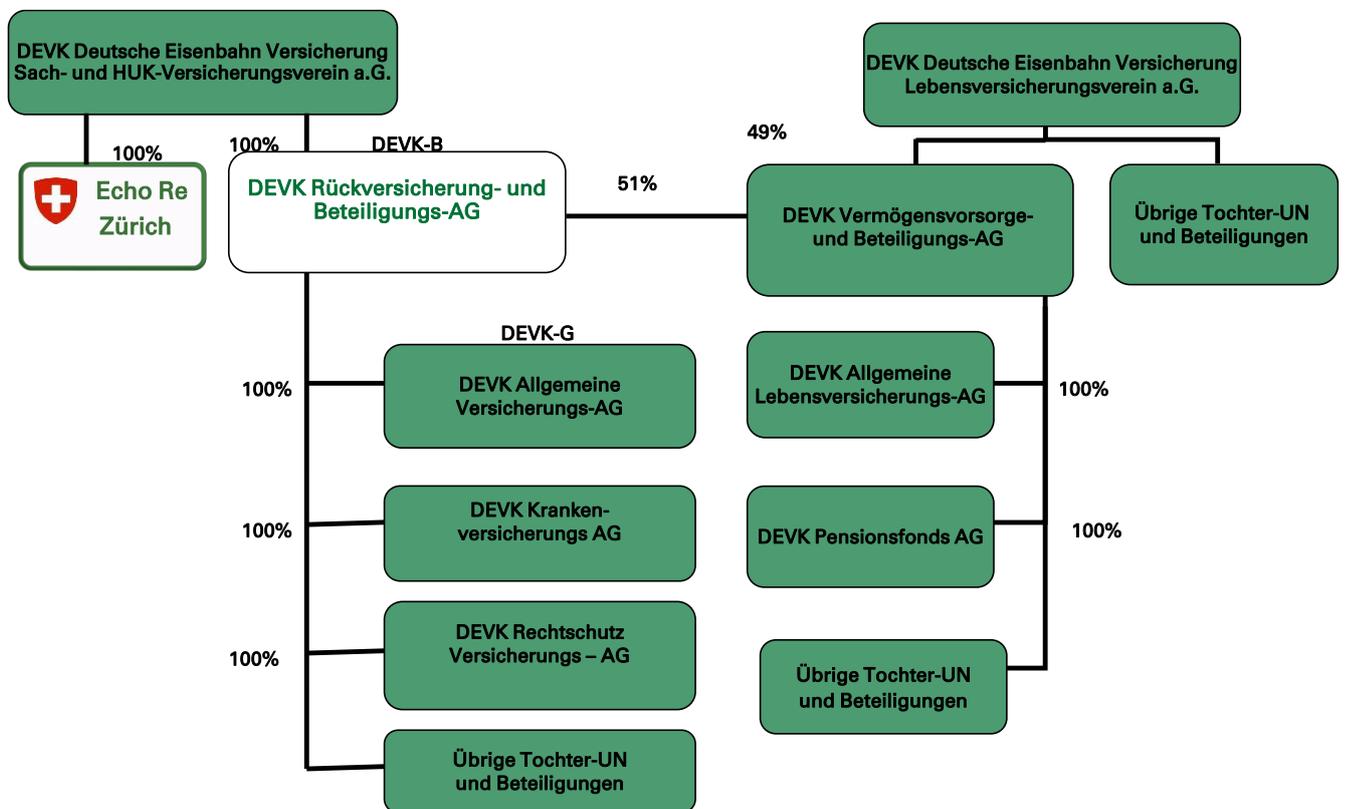
zur Erhöhung der Prozesseffizienz durch die stärkere Integration und Automatisierung von Geschäftsprozessen.

Die Echo Re besitzt keine Niederlassung ausserhalb der Schweiz und zeichnet keine Risiken über Underwriting-Agenturen (MGA), um ein grösstmögliches Mass an Kontrolle über das angenommene Rückversicherungsportfolio sicherzustellen.

A.2 Konzernzugehörigkeit

Die DEVK-Gruppe ist ein Gleichordnungskonzern mit zwei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit als Muttergesellschaften. Die DEVK-Gruppe existiert seit mehr als 125 Jahren und ist vornehmlich in den Versicherungszweigen Lebens- und Schadenerstversicherung tätig. Innerhalb des Konzerns ist die Echo Re ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- u. HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn. Die Echo Re ist neben der DEVK Re eine von zwei Rückversicherungsgesellschaften innerhalb der DEVK-Gruppe. Die Gesellschaft besitzt das strategische Mandat zur Diversifizierung des (Rück-)Versicherungsportfolios in Märkten ausserhalb Europas (inkl. Türkei und Israel) sowie Nordamerika.

A.3 Organigramm der DEVK



A.4 Externe Revisionsstelle

Die KPMG AG (Badenerstrasse 172, Zürich) hat die Jahresabschlussprüfung 2022 in der Funktion der externen Revisionsstelle durchgeführt. Leitende Prüferin war Frau Sabina Nitescu.

B. Unternehmenserfolg

B.1 Versicherungstechnisches Ergebnis

Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	2022	2021
Bruttoprämie	283.562.865,54	241.862.500,76
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-52.806.590,52	-31.084.828,32
Prämie für eigene Rechnung	230.756.275,02	210.777.672,44
Veränderung der Prämienüberträge	-17.337.328,80	-26.213.151,98
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	2.212.224,21	1.141.466,69
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	215.631.170,43	185.705.987,15
Technischer Zinsertrag	258.699,05	314.942,17
Sonstiger versicherungstechnischer Ertrag für eigene Rechnung	6.220.895,02	2.913.936,40
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	222.110.764,50	188.934.865,72
Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-127.883.671,93	-110.532.829,89
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	26.806.666,78	18.241.264,83
Veränderung der Schadenrückstellungen	-54.888.547,81	-46.654.652,72
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Schadenrückstellungen	18.840.491,71	10.792.759,01
Veränderung der Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	0,00	-465.005,52
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-137.125.061,25	-128.618.464,29
Abschlussaufwand	-66.131.679,72	-52.778.468,63
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-10.829.854,74	-9.655.942,37
Anteil Rückversicherer an Abschlussaufwand	6.646.834,12	5.149.914,32
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-70.314.700,34	-57.284.496,68
Sonstige versicherungstechnischer Aufwendungen für eigene Rechnung	-1.409.054,70	-897.182,99
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-208.848.816,29	-186.800.143,96
Versicherungstechnisches Ergebnis	13.261.948,21	2.134.721,76

Die Gebuchten Bruttoprämien sind im Jahr 2022 um 17,2 % auf CHF 283,6 Mio. angestiegen, wozu neben einem Anstieg der Kundenzahl auch Ratensteigerungen beigetragen haben. Zudem haben wir Fronting-Verträge mit einem Volumen von CHF 21,9 Mio. gezeichnet, was auch einen Einfluss auf die Retrozessionsabgaben hat. Das Property-Geschäft mit 38,4 % (VJ: 27,6 %), Agriculture mit 19,1 % (12,1 %) und das Motorgeschäft mit 14,9 % (VJ: 26,9 %) der Gebuchten Bruttoprämien sind weiterhin die grössten Segmente, wobei die Sparte Agriculture durch das Prämienvolumen eines grossen Fronting-Vertrages beeinflusst ist. Inzwischen zeichnen wir in den Sparten Kredit & Kautions 7,1 % und im Transportgeschäft/Energy 10,9 % unserer GWP, was zu einer besseren Diversifikation unseres

Portfolios führt. Zusammen führen diese Effekte zu einem deutlichen Anstieg der Verdienten Nettobeiträge um 16,1 % auf CHF 215,6 Mio.

Bei den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen handelt es sich um Erträge aus der Erbringung von Vermittlungsdienstleistungen für unsere Schwestergesellschaft DEVK Re.

Die Brutto-Schadenzahlungen sind 2022 gegenüber dem Vorjahr um mit 15,7 % leicht unterproportional zu dem erzielten Prämienwachstum auf CHF 127,9 Mio. gestiegen.

Die Brutto-Schadenrückstellungen (inkl. IBNR) haben sich um CHF 55,5 Mio. (Vorjahr: CHF 46,6 Mio.) erhöht, was den positiven Schadenverlauf deutlich widerspiegelt. Die grössten verbuchten Einzelschäden im Geschäftsjahr 2022 waren die «KZN Flood» (CHF 8,5 Mio.), Taifun «Odette» (CHF 4,3 Mio.), ein Agriculture-Schaden in Brasilien (CHF 3,1 Mio.) und die «Malaysia»-Flood (CHF 2,5 Mio.), bei denen es sich überwiegend um Schäden aus dem UWY 2021 handelt. Die Gesamtbruttoschadenlast aus Grossschäden beläuft sich auf CHF 32,4 Mio., was ca. 16,2 % der verdienten Bruttoprämien aus dem externen Geschäft entspricht. Die Schwankungsreserven wurden unverändert bei CHF 7,5 Mio. belassen.

Die verdienten Abschlusskosten sind wegen des Geschäftswachstums und dem Abschluss eines gruppeninternen QS-Vertrags in der Sparte Verbundene Hausratversicherung mit hohem Abschlusskostensatz mit 25,2 % überproportional zum Prämienwachstum auf CHF 66,1 Mio. gestiegen. Die Verwaltungskosten bewegen sich mit CHF 10,8 Mio. leicht über dem Niveau von 2021, was vorwiegend an den moderat gestiegenen Personalkosten durch den Ausbau des Underwriting-Teams liegt.

B. 2 Kapitalanlagen

Kapitalanlagen	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Festverzinsliche Wertpapiere	256.813.181,68	213.356.177,28
Aktien	13.686.877,42	11.757.119,84
Sonstige Kapitalanlagen	20.097.385,71	7.089.839,71
Termingelder	10.752.150,00	10.331.000,00
Kapitalanlagen insgesamt	301.349.594,81	242.534.136,83

Bewertet zu bilanziellen Buchwerten besteht das Anlageportfolio der Echo Re überwiegend (85,2 %) aus festverzinslichen Wertpapieren (Obligationen) mit hoher Sicherheit. Die Aktienquote ist primär durch die Kursrückgänge an den Aktienmärkten leicht auf 4,5 % gesunken. Die Investitionen in Immobiliengesellschaften und Infrastrukturgesellschaften, die unter Sonstige Kapitalanlagen erfasst werden, wurden weiter ausgebaut, sodass sie nun zusammen 6,7 % der Kapitalanlagen ausmachen. Schliesslich wurden 3,6 % des Investmentportfolios kurzfristig in zwei Termingeldanlagen (USD und EUR) investiert.

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Kapitalanlageergebnis		
Erträge aus Kapitalanlagen	6.235.431,41	4.625.227,86
Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren	4.043.447,02	2.782.444,07
Erträge aus Aktien	483.243,53	375.775,31
Erträge aus Beteiligungen	523.859,20	124.300,62
Erträge aus Termingeldern	21.785,08	57.547,81
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	37.176,91	0,01
Zuschreibungen aus Aktien	19.861,48	183.229,04
Realisierte Gewinne aus festverzinslichen Wertpapieren	10.305,45	0,00
Realisierte Gewinne aus Aktienverkäufen	1.095.752,74	1.101.931,00
Aufwendungen für Kapitalanlagen	4.468.057,17	840.022,61
Bank und Asset Management	456.070,79	387.672,62
Aufwände für festverzinslichen Wertpapiere	307.410,39	281.314,18
Aufwände für Aktien	36.928,04	11.403,55
Abschreibungen und Wertberichtigungen für Aktien	3.529.067,95	159.163,98
Realisierte Verluste für festverzinsliche Wertpapiere	95.660,18	468,28
Realisierte Verluste aus Aktienverkäufen	42.919,82	0,00
Kapitalanlageergebnis insgesamt	1.767.374,24	3.785.205,25

Demzufolge setzen sich die Erträge aus Finanzanlagen im Wesentlichen aus den laufenden Zinserträgen aus festverzinslichen Wertpapieren, die aufgrund der gestiegenen Zinsniveaus deutlich zugenommen haben, Dividendenerträgen und Beteiligungserträgen zusammen. Insgesamt sind die Erträge aus Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,2 Mio. gestiegen. Die ausserordentlichen Erträge aus der Veräusserung von Aktien liegen in der Berichtsperiode mit CHF 1,1 Mio. auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen setzen sich aus den Verwaltungskosten (Bankgebühren und Asset Management-Fees) sowie Aufwendungen auf Ebene der einzelnen Investments (z.B. Abschreibung/Wertberichtigung oder realisierter Verlust aus Verkauf) zusammen. Aufgrund der schwierigen Entwicklung der Aktienmärkte hat sich im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich erhöhter Wertberichtigungsbedarf bei Aktien von CHF 3,5 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.) ergeben.

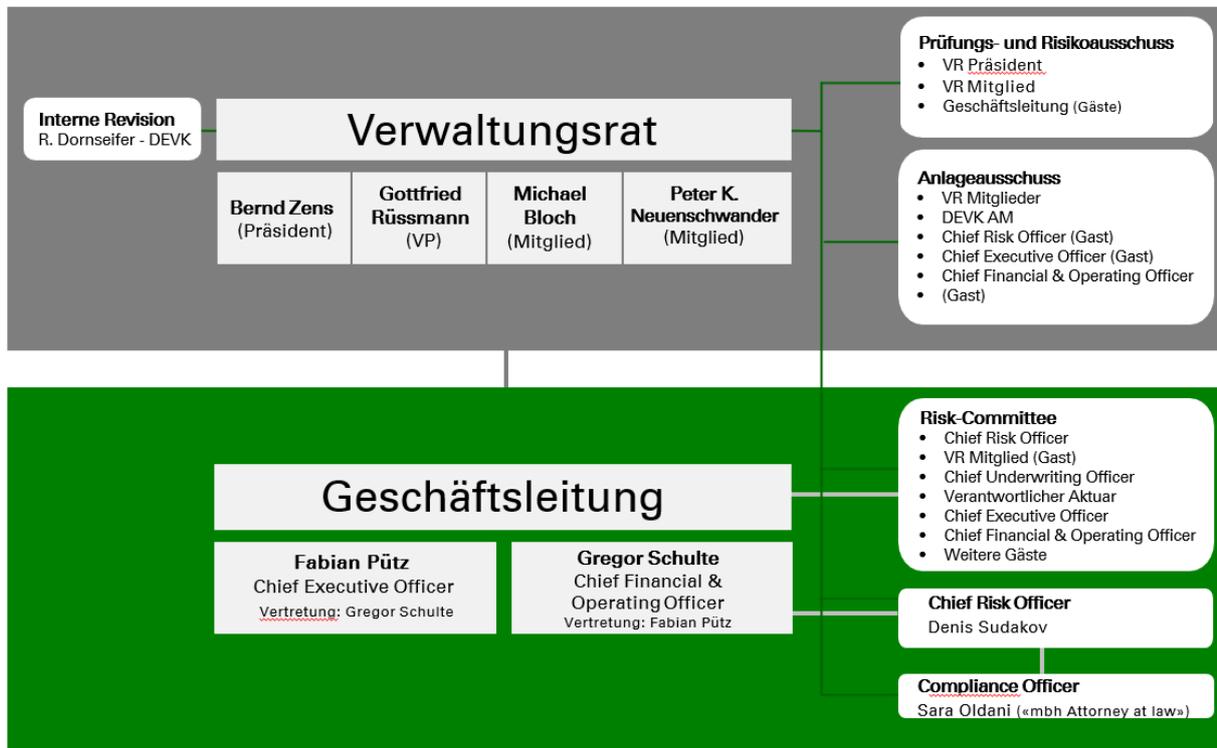
NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Erträge aus Kapitalanlagen	6.235.431,41	4.625.227,86
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-4.468.057,17	-840.022,61
Kapitalanlageergebnis	1.767.374,24	3.785.205,25
Operatives Ergebnis	15.029.322,45	5.919.927,01
Sonstiger Ertrag	219.105,65	392.595,09
Sonstiger Aufwand	-78.870,83	-707.168,90
Fremdwährungskursgewinne	8.910.248,91	6.932.258,11
Fremdwährungskursverluste	-10.490.085,43	-6.904.644,43
Ergebnis vor Steuern	13.589.720,75	5.632.966,88
Steuern	-271.891,53	-257.100,69
Jahresergebnis	13.317.829,22	5.375.866,19

Die Währungskursverluste in Höhe von CHF 1,5 Mio. sind hauptsächlich durch den Wertverlust des EUR gegenüber dem CHF bedingt.

Das Jahresergebnis von CHF 13,3 Mio., das deutlich über dem Plan liegt, wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

C. Corporate Governance und Risikomanagement

C.1 Die Organisation der Echo Re



Der Verwaltungsrat (VR) der Echo Re besteht aus insgesamt vier Mitgliedern, von denen zwei Vorstandsmitglieder des Mutterkonzerns sind (die Herren Bernd Zens und Gottfried Rüssmann) und zwei Mitglieder als unabhängige Dritte in den VR berufen wurden (die Herren Michael Bloch und Peter K. Neuenschwander).

Im Dezember 2022 wurde bei der FINMA der Antrag zur Auslagerung der Compliance-Funktion an «mbh Attorney at law» gestellt, der im Februar 2023 von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde.

C.2 Risikomanagement-Framework der Echo Re

Das Risikomanagement-Framework der Echo Re besteht aus den sechs Elementen Risk Policy, Risikomanagement-Grundsätze, Risikomanagement-Organisation (einschliesslich der Verantwortlichkeiten auf VR-Ebene und Geschäftsleitungsebene), Risk Appetite-Framework, Risikokontrollrahmen (einschliesslich etablierter Risikomanagement-Prozesse) und Risikokultur.

Die **Risk Policy** beschreibt und definiert die organisatorische Ausgestaltung des Risk Managements, die Kategorisierung sowie Überwachung, Steuerung und Berichterstattung relevanter Risiken.

Das **Risk Appetite Framework** legt den übergeordneten Ansatz fest, nach dem die Echo Re Risiken kontrolliert eingeht, und die Risikotypen beschreibt, die die Echo Re entweder bewusst eingeht oder vermeidet. Dieses Framework stellt eine angemessene Balance zwischen eingegangenem Risiko, dem benötigten Risikokapital sowie der Risikokapitalrendite her und ist ein integraler Bestandteil des strategischen Planungsprozesses, indem es Aussagen zur Risikobereitschaft für alle materiellen Risiken, ein Limitsystem sowie Eskalationsprozesse bei Limitbrüchen beschreibt.

Das **Interne Kontrollsystem (IKS)** beschreibt die internen Kontrollmassnahmen, die zur Überwachung der Kerngeschäftsprozesse und zur Reduzierung der operativen Risiken eingesetzt werden.

Ferner ist die Retrozessionsstrategie ein zentraler Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie und somit ein elementarer Bestandteil des Risk Managements. Die Retrozessionsstrategie beschreibt den Ansatz, um die Ergebnisvolatilität in Einklang mit der Risikobereitschaft zu bringen.

C.3 Relevante Sicherheitsfunktionen

Die Echo Re hat drei Sicherheitslinien («three lines of defence model») etabliert, um eine angemessene Governance-Struktur sicherzustellen:

- Die 1st Line of defence beinhaltet das tägliche Risikomanagement durch die Geschäfts- und Supportfunktionen (einschliesslich der Ausgestaltung und der Durchführung der Kontrollen).
- Die 2nd Line of defence umfasst die Funktionen Risikomanagement, Compliance und Appointed Actuary. Ihre Rolle ist die unabhängige Aufsicht und Kontrolle der Risikoübernahme, die Transparenzschaffung des Gesamtrisikoprofils, die Sicherstellung der Einhaltung von Regeln und Vorschriften und die Prüfung der Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen.
- Die innerhalb des DEVK-Konzerns ausgelagerte Interne Revision bildet die 3rd Line of defence und ermöglicht eine unabhängige Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation (einschliesslich des Risikomanagements).

Das Risikomanagement der Echo Re wirkt auf unterschiedlichen Ebenen:

- Der VR ist das oberste Entscheidungsgremium der Echo Re. Die Verantwortung des VR in Bezug auf das Risikomanagement wird nicht delegiert. Der VR legt die Strategie fest und genehmigt das Risikomanagement- und IKS-Framework (einschliesslich der entsprechenden Standards). Der VR verabschiedet zudem jährlich das Risk Appetite Framework inklusive des Limitsystems, die Retrozessionsstrategie, die SST- und ORSA-Berichte. Er ist ausserdem für die Risikoüberwachung und -steuerung aller wesentlichen Risiken verantwortlich. Unterstützt wird der VR durch den Prüfungs- und Risikoausschuss (PRA), in dem die Herren Zens und Bloch als

Delegierte des VR vertreten sind. Der PRA behandelt vor allem technische Themen (z.B. die Reservering) detaillierter.

- Die Geschäftsleitung (GL) ist verantwortlich für die Entwicklung einer mittel- und kurzfristigen Geschäftsstrategie, eines Geschäftsplans und für die Umsetzung einer angemessenen Risikostrategie. Die GL trägt die operative Verantwortung für die jährliche Überprüfung des Risk Appetite Frameworks und des Limitsystems. Zudem stellt sie die Einhaltung der FINMA-Anforderungen sicher und trägt die Gesamtverantwortung für die Angemessenheit und Korrektheit der regulatorischen Berichte und des Public Disclosure.
- Das Risiko Komitee (RK) ist ein Komitee der GL. Es unterstützt den VR und den PRA bei der Ausübung ihrer Tätigkeit im Bereich Risikomanagement. Unter Vorbehalt der Dringlichkeit werden alle wesentlichen Risiken vor der Kommunikation an den PRA und den VR an das RK berichtet. Bisher bildete das RK das in den Underwriting Guidelines beschriebene Eskalationsgremium im Rahmen der UW-Prozesses, was seit 2021 der PRA übernimmt. Das RK findet vierteljährlich statt und wird vom Chief Risk Officer (CRO) geleitet.
- Der CRO arbeitet eng mit den versicherungstechnischen und aktuariellen Funktionen sowie mit den Schaden-, Finanz- und Betriebsabteilungen zusammen, um sicherzustellen, dass Risiken angemessen identifiziert, bewertet und überwacht werden und angemessene Kontroll- und Risikoberichtsinstrumente vorhanden sind.

Der Compliance Officer überwacht die Einhaltung aller gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorgaben. Dies geschieht mittels Beratung, Beurteilung, Kontrollen und einer regelmässigen Berichterstattung an den VR. Diese Funktion wurde Anfang 2023 ausgelagert.

Die Interne Revision führt jährlich zwei Prüfungen mit wechselnden Schwerpunkten durch, und berichtet dem VR mindestens über die durchgeführten Handlungen und Ergebnisse dieser Audits. Sie ist damit Teil der Corporate Governance.

C.4 Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem der Echo Re basiert auf folgenden Elementen:

- Dem individuellen Risikoregister
- Standardisierten und dokumentierten Kontrollen
- Dem Risk and Control Self Assessments (RCSA)
- Einer unabhängigen Kontroll- und Risikobewertung durch das Risikomanagement
- Der Berichterstattung über die Wirksamkeit der Kontrollen und über mögliche Verbesserungsmaßnahmen an den VR in einem jährlichen IKS-Report

Das Framework für die Bewertung operationeller Risiken umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Bewertungen. Die potenziellen Folgen dieser Bewertungen sind in den Richtlinien des IKS ausführlich beschrieben.

D. Risikoprofil

Die Echo Re klassifiziert Risiken nach den Hauptkategorien Solvenz-, Liquiditäts-, Rentabilitäts-, Markt- und Kreditrisiko, den versicherungstechnischen und operationellen Risiken

sowie neu auftretenden Risiken. Für jedes der quantifizierbaren Risiken wird ein Risikoappetit definiert, der einen messbaren Wert zur Überwachung der Risikoexponierung, zur Bereitstellung von Managementinformationen und zur Eskalation an den VR im Falle eines Limitbruchs festlegt.

Bei der Echo Re wird die Risikobewertung auf drei Ebenen durchgeführt:

- Durch das Standardmodell nach den Anforderungen des Swiss Solvency Tests (SST).
- Durch die interne Akkumulationskontrolle von Ernteausfallrisiken und Naturkatastrophenrisiken (NatCat-Risiken), die durch externe Analysen im Rahmen des jährlichen Erneuerungsprozesses des Retrozessionsprogramms ergänzt wird.
- Im Rahmen des ORSA-Prozesses, der eine umfassende Überprüfung des Unternehmensrisikoprofils einschließlich modellierter und nicht modellierter Risiken und eine Bewertung der Entwicklung des Risikoprofils über einen Zeitraum von drei Jahren umfasst.

Gesamtrisiko

Für die Zwecke der Solvabilitätsberechnung werden Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiken mit dem SST-Standardmodell quantifiziert. Das Zielkapital basiert auf einem 99%igen Expected Shortfall und stellt den durchschnittlichen erwarteten Verlust dar, der mit einer geschätzten Häufigkeit von weniger als einmal in 100 Jahren über einen Zeithorizont von einem Jahr auftritt. Wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist, ist der Haupttreiber des Zielkapitals das Versicherungsrisiko (CHF 80,4 Mio.), gefolgt vom Marktrisiko (CHF 29,0 Mio.) und Kreditrisiko (CHF 13,8 Mio.). Für weitere Details verweisen wir auf Kapitel «G».

in CHF Mio.	99% Shortfall SST 2023	99% Shortfall SST 2022	Veränderung ggü. 2023
Versicherungstechnisches Risiko	80,4	68,1	-12,3 (+18,1%)
Marktrisiko	29,0	29,6	-0,6 (-2,0%)
Kreditrisiko	13,8	12,6	+1,2 (+9,5%)
Zielkapital	87,9	84,0	+3,9 (+4,6%)

Versicherungstechnische Risiken

Das grösste Versicherungsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Kumulation von Naturkatastrophen. Die folgende Tabelle zeigt die vier grössten Brutto PML-Szenarien mit einer Wiederkehrperiode von 250 Jahren aus dem Property-Geschäft. Die Zahlen entsprechen den Modellierungsergebnissen auf Basis der Modellierungssoftware des Anbieters AIR/Verisk. Die Abstimmung der Retrozessionsstrategie erfolgt zusätzlich auf Basis interner PML-Berechnungen.

Top-4 CHF Mio.	Szenarien	Brutto PML 1/250 WP per 31.12.2022	Brutto PML 1/250 WP per 31.12.2021	Veränderung ggü.2021
Japan Sturm		35,4	39,5	-4,1 (-10,4%)
Japan Erdbeben		35,4	47,4	-12,0 (-25,3%)
China Erdbeben		35,7	31,7	+4,0 (+12,6%)
China Sturm		12,5	9,6	+2,9 (+30,2%)

- Das Exposure im Japan-Erdbeben und -Sturm Portfolio hat sich zwischen 2022 und 2021 etwas reduziert.
- Im China-Portfolio wurde das Erdbeben und Sturm-Exposure im Vergleich zu 2021 erhöht.

Markt- und Kreditrisiko

Die Echo Re verfolgt eine sehr konservative Investitionspolitik. Die Zusammensetzung des Vermögensportfolios hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Die zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagen am Stichtag 31.12.2022 bestehen zu 86,9% aus Staats- und Unternehmensanleihen, zu 5,8% aus Aktien und etwa 7,4% aus Beteiligungen an Immobilien- und Infrastrukturgesellschaften. Bei den festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich fast ausschliesslich um Anleihen mit Ratings im Investmentgrade.

Operationelle Risiken

Zusätzlich zu den im SST quantifizierten Risiken führt die Echo Re eine semi-quantitative Bewertung der operationellen Risiken durch, wobei die Bewertung operationeller Risiken mit Hilfe der webbasierten Anwendung «Swiss GRC»-Toolbox durchgeführt wird, die eine Verknüpfung zwischen Risiken, Kontrollen, operationellen Vorfällen und Massnahmen zur Risikominderung ermöglicht. Das Kontrollumfeld ist ausreichend und verbessert sich kontinuierlich. Im Juli 2021 bestätigte die FINMA, dass das IKS von Echo Re mit den aufsichtsrechtlichen und regulatorischen Bestimmungen konform ist. Zudem bestätigen Prüfungen der Internen Revision im Jahr 2022 die Angemessenheit des IKS in den beiden geprüften Bereichen (Financial und Technical Accounting).

Als Massnahme gegen mögliche Cyberrisiken werden in enger Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister regelmässige Penetrationstests durchgeführt, um die Stabilität der IT-Infrastruktur zu testen. Darüber hinaus wurden Massnahmen ergriffen, um die Mitarbeiter für Phishing-Angriffe zu sensibilisieren.

Ein neues operationelles Risiko stellen globale Pandemien dar, weil die Gesundheit und damit Verfügbarkeit der Belegschaft gefährdet ist und zudem Prämieeinbussen aufgrund negativer volkswirtschaftlicher Schäden drohen. Die Gesellschaft kann dieses Risiko nicht direkt beeinflussen, die Folgen jedoch vor allem durch flexible Arbeitskonzepte abmildern. Die organisatorische und technische Umsetzung eines "Home Office"-Konzepts und die Flexibilisierung der IT-Infrastruktur ermöglichen eine zeitnahe und angemessene Reaktion auf pandemische und endemische Herausforderungen, die sich auch in dem nächsten Geschäftsjahr ergeben können.

Die Rahmenbedingungen für das Business Continuity Management wurden vollständig überarbeitet, um neue Szenarien und implementierte Maßnahmen zu berücksichtigen.

Weitere wesentliche Risiken

Für Risiken, die schwer zu quantifizieren sind (z.B. politische Risiken oder neu auftretende Risiken), findet eine qualitative Bewertung statt, die im RK diskutiert wird. Zweimal jährlich verwendet die Echo Re einen Ansatz zur Bewertung des politischen Risikos in ihrem Portfolio, der die Art des Geschäfts, historische Präzedenzfälle und verschiedene begrenzende Faktoren berücksichtigt. Die Ergebnisse dieser Bewertung und die ggf. notwendigen Massnahmen zur Risiko-Mitigation werden dem VR vorgelegt.

Echo Re zeichnet keine Geschäfte von Zedenten in Russland oder der Ukraine, so dass nicht zu erwarten ist, dass das Unternehmen aufgrund des anhaltenden Krieges direkt betroffen sein wird.

Wesentliche Risikokonzentrationen

Die bedeutendste Quelle der Risikokonzentration bei Echo Re ist die Gefährdung des Property-Portfolios durch Naturkatastrophen und des Agriculture-Portfolios durch Wetterunsicherheiten. Beide Portfolios werden mit zonalen Akkumulationsmethoden überwacht, die durch wahrscheinlichkeitsbasierte Analysen des Property-Portfolios für Spitzenkonzentrationen ergänzt werden, was in der Tabelle «Top 4-Szenarien» dargestellt wurde.

Die Kreditrisikokonzentration wird auf der Ebene der Counterparty gemäss den, im Retrozessionsreglement und im Anlagereglement, festgelegten Schwellen überwacht.

Risikominderung

Die Gesellschaft steuert und kontrolliert ihre wesentlichen Risiken durch Risikotoleranz-Schwellenwerte und ein Limitsystem. Die Retrozessionsstrategie ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie der Echo Re. Die Höhe des Selbstbehaltes wird vom VR jährlich festgelegt, wobei ein Retrozessionsschutz eingekauft wird, der mindestens bis zur Höhe des modellierten Schadens mit einer Wiederkehrperiode von 100 Jahren ausreicht.

E. Marktnahe vs. Statutarische Bewertung

E.1 Marktnahe Bewertung für Solvabilitätszwecke

In diesem Kapitel wird auf die Positionen eingegangen, welche signifikant zum Unterschied zwischen dem in der statutarischen Bilanz und dem in der SST-Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital beitragen. In einem ersten Schritt werden die Aktiva gezeigt, gefolgt von den Passiven.

Kapitalanlagen

31.12.2022; CHF Mio

	Statutarischer Wert	Bewertungsdifferenzen zw. statutarischem und marktnahem Wert	Marktnaher Wert
Festverzinsliche Wertpapiere	256.8	-21.8	235.0
Staats- und Zentralbankenanleihen	33.4	-1.8	31.6
<i>davon Schweizer Kantone und Gemeinden</i>	26.5	0.0	0.0
<i>davon andere öffentliche Körperschaften</i>	6.9	0.0	0.0
Unternehmensanleihen	216.2	-19.1	197.1
<i>davon Banken und Effekthändler</i>	73.9	0.0	0.0
Pfandbriefanleihen / Covered Bonds	1.0	0.0	1.0
Sonstige Anleihen (inkl. Optionsanleihen, supranationale Anleihen)	6.2	-0.8	5.4
Aktien	13.7	1.9	15.6
Aktien und ähnliche Wertschriften	13.7	1.9	15.6
Übrige Kapitalanlagen	20.1	-0.2	19.9
Kollektive Kapitalanlagen	20.1	-0.2	19.9
Anlagefonds: Immobilien	14.0	0.3	14.2
Anlagefonds: Übrige	6.1	-0.4	5.7
Total Kapitalanlagen	290.6	-20.1	270.5

Das Anlageportfolio besteht hauptsächlich aus festverzinslichen Wertpapieren und Aktien. Dabei werden die Aktien in der statutarischen Bilanz (Geschäftsbericht) zum Niederstwertprinzip bewertet, d.h. zum tieferen Wert der Anschaffungs- und Marktwerte. Obligationen werden nach der «Amortized Cost»-Methode bewertet. Die statutarische Bewertung der Kapitalanlagen ergibt CHF 290,6 Mio. und liegt CHF 20,1 Mio. über der marktnahen Bewertung, was nahezu ausschliesslich durch das gestiegene Zinsumfeld begründet ist.

Bei den übrigen Aktiven gibt es grundsätzlich keine Unterschiede hinsichtlich der Bewertungsgrundlagen und -methoden für Solvabilitätszwecke und für den Geschäftsbericht. Es bestehen jedoch die zwei folgenden Ausnahmen:

- Die Position «Aktivierte, nicht amortisierte Abschlusskosten» wird in der SST-Bilanz neutralisiert (Statutarischer Wert: CHF 28,4 Mio.). Auf der Passivseite wird dies in der Berechnung der «Unexpired Risk Reserve (URR)» berücksichtigt, dem Pendant zur statutarischen «Unearned Premium Reserve (UPR)».
- Der «Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung» berechnet sich aus aktuariellen Schätzungen, die auf ultimativer Sicht durchgeführt wurden. Die Modellierung des gesamten SST basiert auf Zeichnungsbasis, also werden auch zukünftige Schäden berücksichtigt, die den noch nicht verdienten Prämien entgegenstehen. Die aktuarielle Bewertung ergibt einen diskontierten Wert von CHF 61,7 Mio. (Statutarischer Wert: CHF 66,9 Mio.)

Der Gesamteffekt dieser Bilanzierungsunterschiede führt zu einer Bewertungsdifferenz zwischen statutarischem und marktnahem Wert der «Übrigen Aktiven» von CHF -33,5 Mio.

Die aggregierte Bewertungsdifferenz von Kapitalanlagen und übrigen Aktiven summiert sich somit auf CHF -53,6 Mio. Die statutarische Bilanzsumme von CHF 638,5 Mio. reduziert sich somit in marktnaher Betrachtung auf CHF 584,9 Mio.

Im nächsten Schritt betrachten wir das Fremdkapital:

Fremdkapital
31.12.2022; CHF Mio

	Statutarischer Wert	Bewertungsdifferenzen zw. statutarischen und marktnahem	Marktnaher Wert
Versicherungstechnische Rückstellungen: Brutto	385.8	-53.9	331.9
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	0.0	0.0
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	385.8	-53.9	331.9
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	3.5	0.0	3.5
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	10.2	0.0	10.2
Sonstige Passiven	0.9	0.0	0.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	63.2	0.0	63.2
Total Fremdkapital	476.0	-53.9	422.1

Im SST sind die versicherungstechnischen Rückstellungen eine Schätzung der nach dem Stichtag anfallenden Zahlungen und Kosten für alle eingetretenen Schäden sowie der zukünftigen Schäden, die dem unverdienten Anteil der Prämie entsprechen. Diese zukünftigen Schäden werden durch die «Unexpired Risk Reserve» abgebildet, welche dem risikogetreuen Pendant zur statutarischen «Unearned Premium Reserve» entspricht. Bei den Schadenrückstellungen in der SST-Bilanz wird der diskontierte Brutto Best Estimate angesetzt. Der diskontierte Nettowert der Schadenrückstellungen ergibt sich als Differenz zwischen diesem Bruttowert und dem Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus der Rückversicherung.

In der marktnahen Bilanz werden die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen vollständig ausgeblendet, weil es sich dabei um zusätzliche Sicherheitsreserven handelt. Zudem werden die finanziellen Rückstellungen in der marktnahen Bilanz ignoriert. Aufgrund dieser Differenzen resultiert ein totales Fremdkapital in der marktnahen Bilanz in Höhe von CHF 422,0 Mio. und dieses liegt um CHF 53,9 Mio. tiefer als der entsprechende Wert in der statutarischen Bilanz.

Die Differenzgrösse zwischen Aktiven und Fremdkapital in der SST-Bilanz beträgt CHF 162,8 Mio. Nach Abzug der immateriellen Aktiven in Höhe von CHF 0,0 Mio. ergibt sich ein Risikotragendes Kapital (RTK) in Höhe von CHF 162,8 Mio. Im Vergleich zum SST 2022 fällt das RTK um CHF 3,4 Mio., was hauptsächlich durch Marktwertverluste auf der Anlagenseite bedingt ist. Diese Verluste werden durch das solide technische Ergebnis zum Teil kompensiert.

E.2 Mindestbetrag

Der Wert des Mindestbetrags (oder Market Value Margin) beläuft sich auf CHF 7,6 Mio. Der Mindestbetrag wurde gemäss der von der FINMA bereitgestellten Standardmethode berechnet.

F. Kapitalmanagement

F.1 Ziel

Das wichtigste Ziel der Kapitalanlagepolitik der Echo Re ist der Vermögenserhalt (Sicherheit) unter Wahrung einer ausreichenden Qualität und Rentabilität des Investmentportfolios. Ein zusätzliches Ziel ist, dass die Struktur der Kapitalanlagen eine jederzeitige Erfüllbarkeit der finanziellen Verpflichtungen gewährleistet. Es entspricht der Konzernphilosophie und den damit verbundenen Leitlinien, dass alle Unternehmen des DEVK-Konzerns ihre Kapitalanlagen nach den möglichst einheitlichen Anlagegrundsätzen bewirtschaften. Die Echo Re zeichnet überwiegend Rückversicherungsgeschäft in Asien, Lateinamerika und MENA. Ein beträchtlicher Teil dieses Geschäfts wird in USD oder in Währungen abgewickelt, deren Entwicklung an die USD-Entwicklung geknüpft ist. Weiterhin zeichnet die Echo Re konzerneigenes Rückversicherungsgeschäft, das in Euro abgewickelt wird. Diese aus dem Rückversicherungsgeschäft resultierende Verpflichtungsstruktur wird bei der Anlageentscheidung einbezogen, um eine ausreichend währungskongruente Bedeckung der Passivseite zu erreichen.

Um im Zahlungsverkehr mit den Kunden Effekte aus Währungskursschwankungen zu minimieren, führt die Echo Re verschiedene Währungskonten (EUR, USD, GBP, AED, JPY, INR, ZAR und CNY), über die der Zahlungsverkehr abgewickelt wird.

F.2 Strategie und Zeithorizont

Gemäss dem innerbetrieblichen Anlagereglement, das im Jahr 2022 angepasst wurde, ist folgender Rahmen für die Asset-Struktur definiert:

- Festverzinsliche Anleihen sollen mind. 65 % der Kapitalanlagen ausmachen und vor allem aus liquiden Titeln mit hoher Qualität bestehen, die bei Kauf eine Restlaufzeit von max. zehn Jahren aufweisen.
- Auf Aktien, ETF und Fonds entfällt max. 15 % des gesamten Volumens, wobei eine weltweite Auswahl von defensiven und dividendenstarken Aktientitel aus dem Bereich grosser Aktienindizes (SMI, DAX, Euro Stoxx, Euro Stoxx50, Dow Jones) unter Beimischung von Aktien von Wachstumsunternehmen erfolgt.
- Investments an Immobilienbeteiligungen und Immobilienfonds sind in Höhe von max. 10 % des totalen Volumens möglich.
- Max. 10 % des Anlagevolumens können in Infrastrukturbeteiligungen und -fonds angelegt werden.

Zur Gewährleistung einer ausreichenden Diversifikation und zur Reduktion des Gegenparteiisikos ist das Anlagevolumen pro Emittent (Kreditnehmereinheit) auf maximal 15 %

des Gesamtportefeuilles beschränkt. Ausserdem limitiert das Anlagereglement ein Investment in BB- bewertete Anleihen auf höchstens 5 % des Gesamtvolumens. Bei einem Unterschreiten dieses Ratings werden die entsprechenden Anlagen dem Anlageausschuss zur Überprüfung vorgelegt.

F.3 Eigenkapital

Eigenkapital	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Gesellschaftskapital	120.000.000,00	120.000.000,00
Gesetzliche Reserven		
Reserven (nicht anerkannte KER)	498.399,00	498.399,00
Reserven aus Kapitaleinlagen (KER)	73.370.181,91	73.370.181,91
	73.868.580,91	73.868.580,91
Freiwillige Gewinnreserven		
Gewinn- und Verlustvortrag	-44.699.160,40	-50.075.026,59
Gewinn / Verlust	13.317.829,22	5.375.866,19
	-31.381.331,18	-44.699.160,40
Eigenkapital insgesamt	162.487.249,73	149.169.420,51

Das gesamte Gesellschaftskapital der Echo Re beträgt CHF 120,0 Mio. Nach Zurechnung der Gesetzlichen Kapitalreserven in Höhe von etwa CHF 73,9 Mio. (massgeblich Reserven aus Kapitaleinlagen (KER)) und Abzug der Verlustvorträge aus den Vorjahren in Höhe von CHF 31,4 beträgt das Eigenkapital von Echo Re CHF 162,5 Mio.

G. Solvabilität

Die Echo Re verwendet seit dem SST 2018 das Standardmodell für die Rückversicherer («StandRe») für die Modellierung der versicherungstechnischen Risiken.

Für die Modellierung des Reserverisikos wird für alle Sparten das Reserve Risk Tool der FINMA verwendet, womit die Ergebnisse für die einzelnen Reservierungssegmente ermittelt werden. Die Aggregation dieser Ergebnisse erfolgt innerhalb von 'StandRe' und liefert das Reserverisiko.

Im Rahmen der Modellierung des Prämienrisikos werden die Grossschäden (exkl. der Schäden aus Naturkatastrophen) und die Kleinschäden in den unterschiedlichen Modulen von StandRe bearbeitet. Für die Modellierung der Schäden aus Naturkatastrophen wurde ein partielles internes Modell verwendet, das gegenwärtig noch von FINMA geprüft wird und deshalb eine zusätzliche FINMA-definierte Sicherheitsmarge berücksichtigt. Im Unterschied zu einem internen Modell werden keine unternehmensspezifischen homogenen Risikogruppen gebildet, für welche je eine Verteilung modelliert wird. Stattdessen sind StandRe spezifische homogene Gruppen/Segmente vordefiniert, die das Ziel verfolgen, die Risikosegmente aller in der Schweiz tätigen kleinen und mittelgrossen Rückversicherer zu vereinheitlichen und somit Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen.

Gegenüber dem «StandRe»-Modell vom Vorjahr sind keine Änderungen erfolgt. Zur Modellierung des Markt- und das Kreditrisikos werden die Standardmodelle benutzt. Ab dem SST 2022 wurde das alte, auf Basel III basierende, Kreditrisikomodel von der FINMA durch ein stochastisches Modell ersetzt.

Die Ergebnisse des SST 2023, die in den untenstehenden Tabellen gezeigt werden, unterliegen noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

G.1 Risikotragendes Kapital, Zielkapital und SST Ratio

Die nachfolgende Tabelle stellt einen Vergleich zwischen den Ergebnissen des SST 2023 und 2022 dar. Bei den Ergebnissen handelt es sich um Expected Shortfalls zum Sicherheitsniveau von 99%.

<i>(in CHF Mio.)</i>	SST 2023	SST 2022
Versicherungstechnisches Risiko	80,4	68,1
Marktrisiko	29,0	29,6
Kreditrisiko	13,8	12,6
Erwartetes technisches Ergebnis	9,0	0,5
Erwartetes Kapitalanlageergebnis	2,8	2,1
Mindestbetrag	7,6	6,3
Zielkapital	87,9	84,0
Risikotragendes Kapital	162,8	166,1
SST Ratio	193%	206%

Tabelle 1: Ergebnisse vom SST 2023 vs. SST 2022

Der Anstieg im versicherungstechnischen Risiko ist getrieben durch das Portfoliowachstum und den Anstieg in den makroökonomischen Szenarien (IE2). Die Markt- und Kreditrisiken blieben stabil. Der Anstieg im erwarteten technischen Ergebnis ist durch verbesserte Portfoliokomposition bedingt. Die Reduktion auf dem risikotragenden Kapital ist durch die Marktwertverluste auf der Anlageseite zu erklären. Dieser Effekt wurde durch ein solides technisches Ergebnis kompensiert.

G.2 Versicherungstechnische Risiken

In der untenstehenden Tabelle wird das versicherungstechnische Risiko in seine Einzelkomponenten aufgegliedert und ein Vergleich mit den letztjährigen Ergebnissen gezeigt. Alle gezeigten Werte verstehen sich als Nettowerte.

<i>(in CHF Mio.)</i>	SST 2023	SST 2022
Reserverisiko (AER)	30,8	28,3
Individual Events 2 (IE2)	46,6	36,0
Prämienrisiko (AEP)	26,8	19,6
Individual Events 1 (IE1)	40,8	42,6
Naturkatastrophen (NE)	39,1	40,2
Effekt des NatCat Szenarios	3,2	0
Versicherungstechnisches Risiko	80,4	68,1
Diversifikation	-58%	-59%

Tabelle 2: Die einzelnen Komponenten des versicherungstechnischen Risikos

Das «Individual Events 2»-Risiko (IE2) modelliert Ereignisse, die eine Auswirkung auf alle Zeichnungsjahre haben können (wie z.B. die Schadeninflation und Gesetzesänderungen in Motorhaftpflicht). Der Anstieg in dieser Kategorie lässt sich durch die höhere Auswirkung des Finanzmarktszenarios auf das Versicherungsportfolio erklären.

Der Anstieg im Prämienrisiko (AEP) ist im Einklang mit dem Portfoliowachstum. Zudem fällt der Diskontierungseffekt (getrieben durch angestiegene Zinsen) auf den modellierten Werten verglichen mit dem SST 2022 viel höher aus.

G.3 Marktrisiken

Das Marktrisiko wird in seine Einzelkomponenten aufgegliedert und mit den Ergebnissen vom Vorjahr verglichen.

(in CHF Mio.)	SST 2023	SST 2022
Zinsrisiko	10,8	9,4
Spreadrisiko	12,7	11,9
Währungsrisiko	17,2	22,9
Aktienrisiko	4,9	5,1
Immobilien	3,8	0,5
Marktrisiko	29,0	29,6
Diversifikation	-41%	-41%

Tabelle 3: Zerlegung des Marktrisikos auf Einzelrisiken

Die Modellierung des Marktrisikos basiert auf dem Standardmodell mit von FINMA vorgeschriebenen Parametern wie Volatilitäten und Korrelationen zwischen einzelnen Risikofaktoren. Es gab keine signifikanten Anpassungen dieser Parameter verglichen mit dem SST 2022, bis auf die stark angestiegenen Zinskurven. Dies hatte einen positiven Effekt auf die Marktrisikozahlen.

Der Public Disclosure Bericht 2022 wurde vom VR in seiner Sitzung am 27. April 2023 genehmigt.

Anlagen:

- Geschäftsbericht der Echo Rückversicherungs-AG per 31.12.2022
- Solo RV mit Erfolg, Marktnahe Bilanz und Solva per 31.12.2022